

Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und anderen Organisationene

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **27 (1967)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und anderen Organisationen

Wir danken vorab den eidgenössischen Räten, dem Bundesrat, dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement und dessen Vorsteher, Herrn Bundesrat Rudolf Gnägi, sowie dem Eidgenössischen Amt für Verkehr für das uns immer wieder entgegengebrachte Verständnis und die uns gewährte Unterstützung.

In Verbindung mit dem Eidgenössischen Politischen Departement sind im Berichtsjahr zwei Gruppen von Diplomatenanwärtern und Kanzleisekretären über die touristische Werbung im Ausland orientiert worden. Zusammen mit der Abteilung für internationale Organisationen, dem Delegierten für technische Zusammenarbeit und dem Dienst für Information und Presse betreuten wir wiederum eine Reihe touristisch interessierter Persönlichkeiten aus aller Welt.

Besonderen Dank schulden wir dem Eidgenössischen Statistischen Amt, das uns das einschlägige Zahlenmaterial prompt liefert und auch Sonderwünsche erfüllen kann.

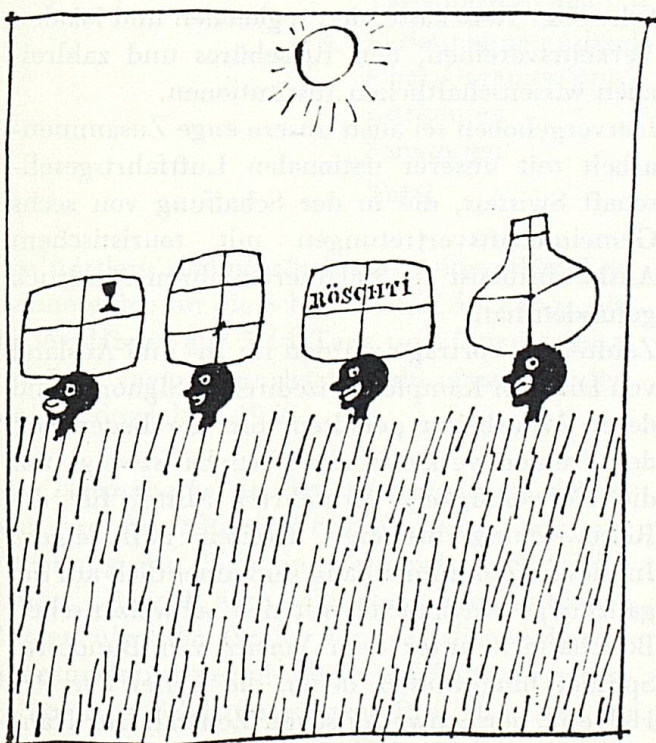
Unsere Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und der Stiftung Pro Helvetia verstärkten wir im Sinne der gemeinsamen Werbeanstrengungen für eine bessere «Präsenz der Schweiz». Dankbar erwähnt sei auch die erfreuliche Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Bundesbahnen, der PTT, dem Verband Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs, dem Schweizer Hotelier-Verein, dem Schweizerischen Wirtver-

ein, der Schweizerischen Straßenverkehrswirtschaft, dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband, dem Verband Schweizer Badekurorte, der Schweizerischen Vereinigung der Klimakurorte, dem Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, dem Verband Schweizerischer Verkehrsvereine, der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, der Schweizerischen Filmwochenschau, der Tages- und Fachpresse, der Schweizer Reisekasse, den regionalen und lokalen Verkehrsvereinen, den Reisebüros und zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen.

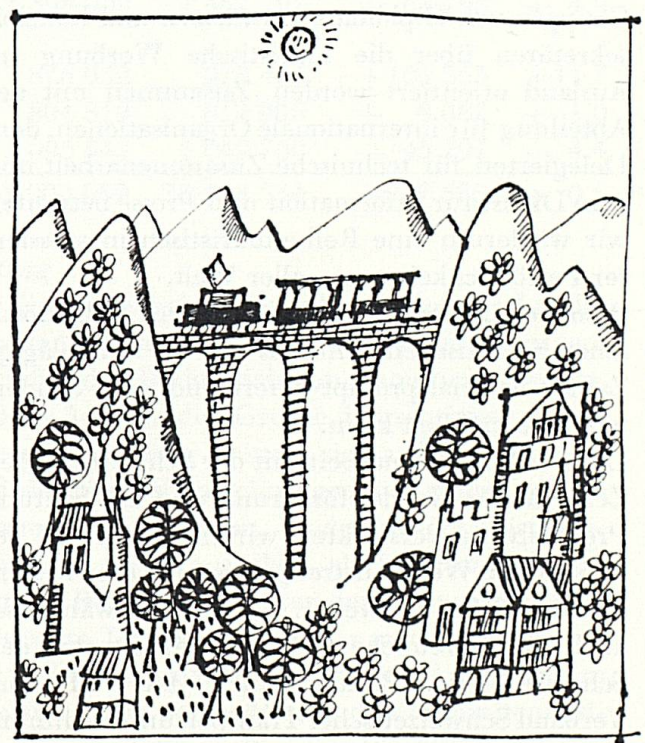
Hervorgehoben sei auch unsere enge Zusammenarbeit mit unserer nationalen Luftfahrtsgesellschaft Swissair, die in der Schaffung von sechs Gemeinschaftsvertretungen mit touristischem Auskunftsdienst in Südamerika ihren Ausdruck gefunden hat.

Zahlreiche Vorträge wurden im In- und Ausland von Direktor Kämpfen, Vizedirektor Signorell und deren Mitarbeiter gehalten, um die Bedeutung des Fremdenverkehrs als Wirtschaftszweig und die Notwendigkeit vermehrter Mittel für die Reisewerbung breiteren Kreisen aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang sei namentlich auf die ganztägige Aussprache mit den schweizerischen Botschaftern unter dem Vorsitz von Bundesrat Spühler hingewiesen, denen die Leiter der Pro Helvetia, der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und der Schweizerischen Verkehrszentrale ihre Aktionsprogramme und ihre gemein-

schaftlich geführten Aktionen zugunsten einer besseren Präsenz der Schweiz darlegen konnten. Die Besuche von Fremdenverkehrsfachleuten aus andern Ländern, vorab aus neuen Reiseländern, die Aufbau und Tätigkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale studieren wollten, häuften sich.



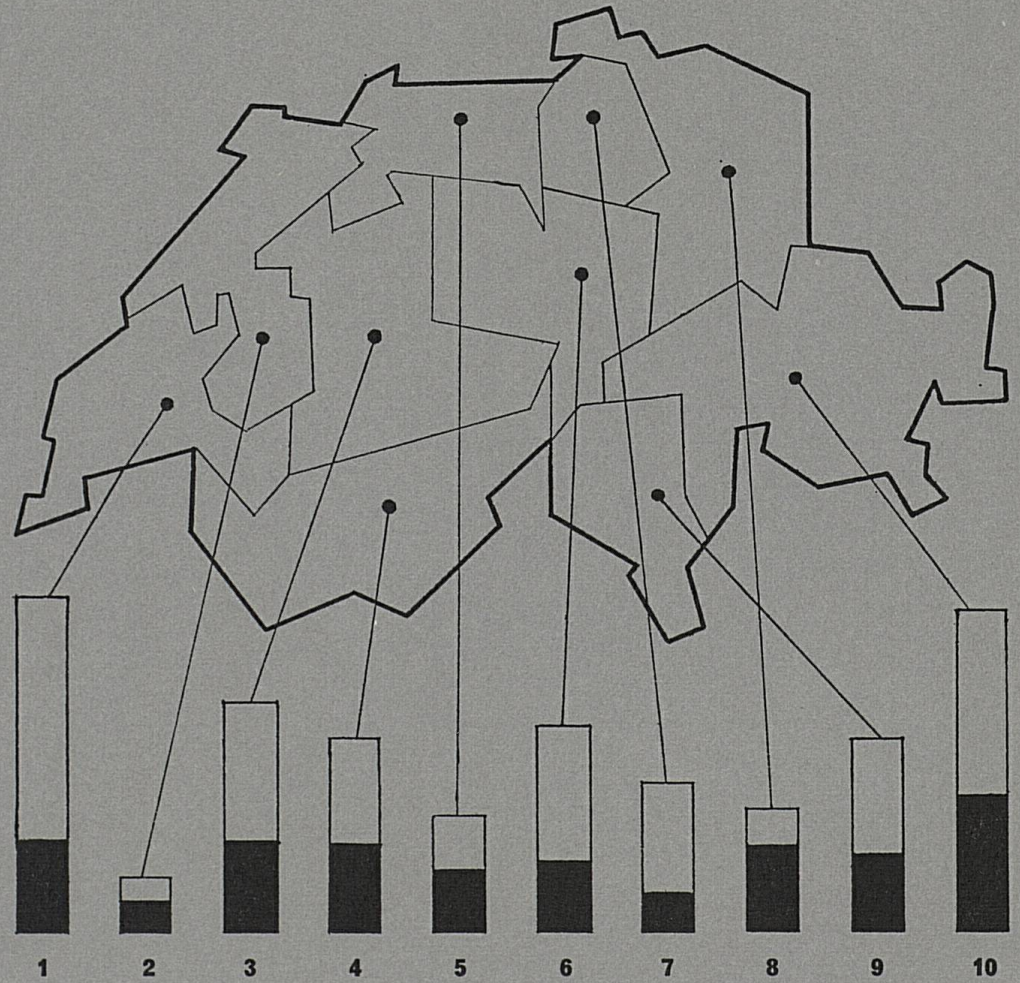
Nach jeder Fernreise



eine Schweizerreise

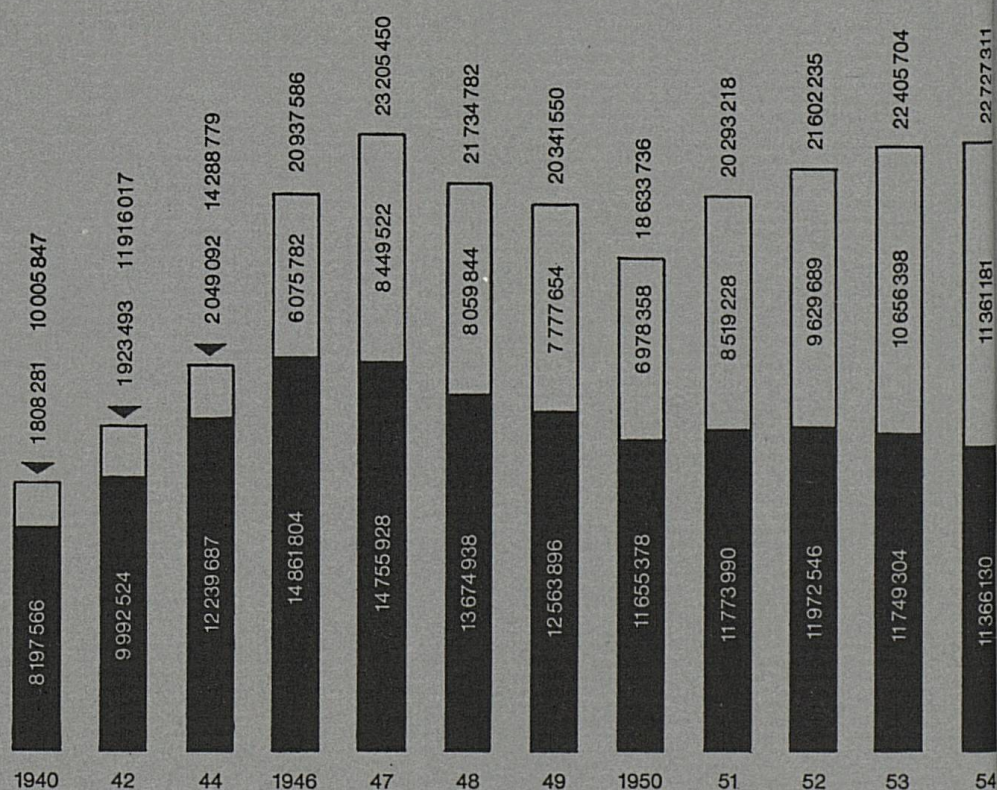
LOGIERNÄCHTE IN HOTELS,
MOTELS, PENSIONEN,
HÖHENSANATORIEN UND
KURHÄUSERN IM JAHRE 1967

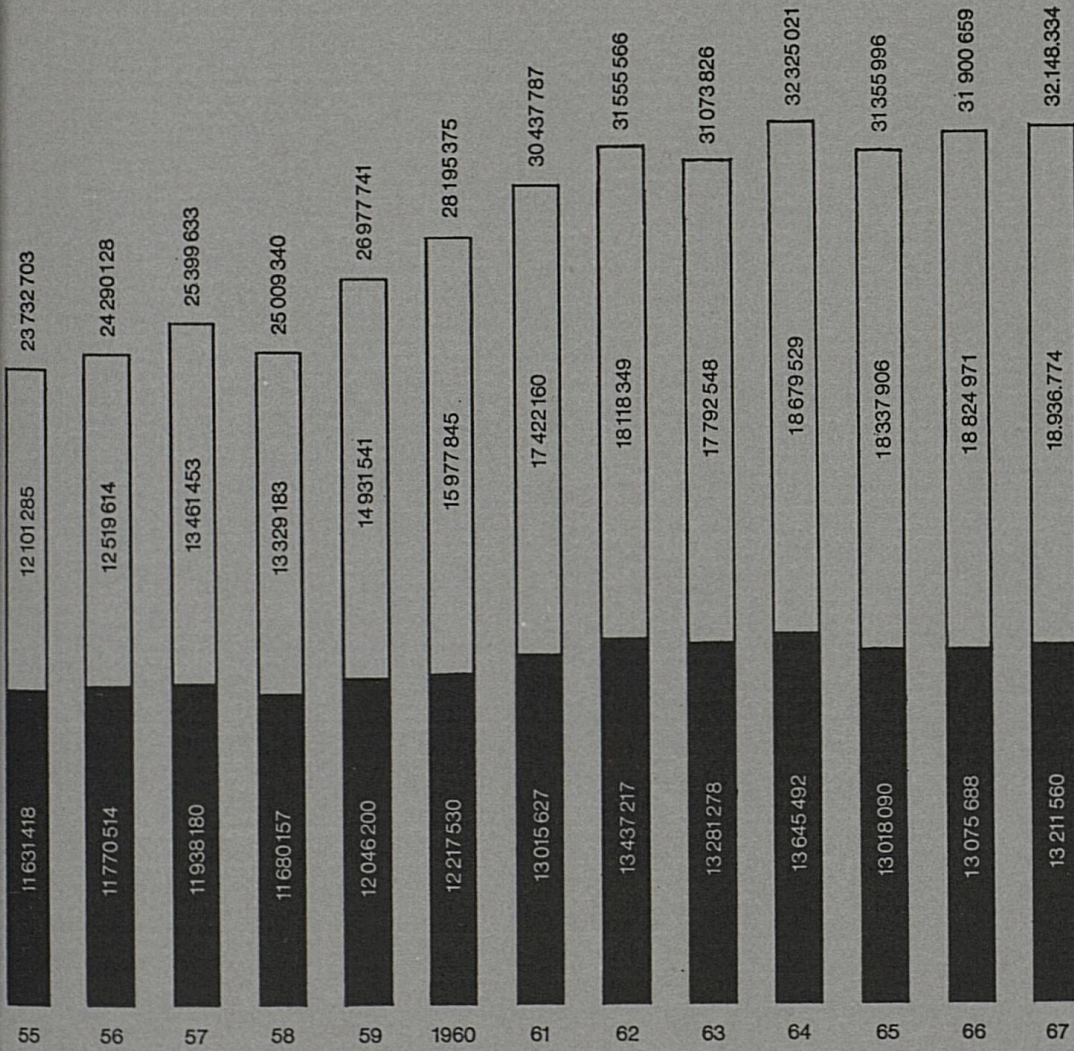
Touristische Regionen	Schweizerische Gäste	Ausländische Gäste	Total
1 Genfersee	1 584 588	4 023 813	5 608 401
2 Freiburg, Neuenburg, Berner Jura	497 462	339 704	837 166
3 Bern (ohne Jura)	1 530 435	2 321 702	3 852 137
4 Wallis	1 505 318	1 735 742	3 241 060
5 Nordwestschweiz	1 081 860	881 529	1 963 389
6 Zentralschweiz	1 170 527	2 313 805	3 484 132
7 Zürich (Kanton)	707 811	1 782 078	2 489 889
8 Nordostschweiz	1 465 745	594 572	2 060 317
9 Tessin	1 343 248	1 892 338	3 235 586
10 Graubünden	2 324 766	3 051 491	5 376 257



ÜBERNACHTUNGEN IN HOTELS,
MOTELS, PENSIONEN
SANATORIEN
UND KURHÄUSERN 1940-1967

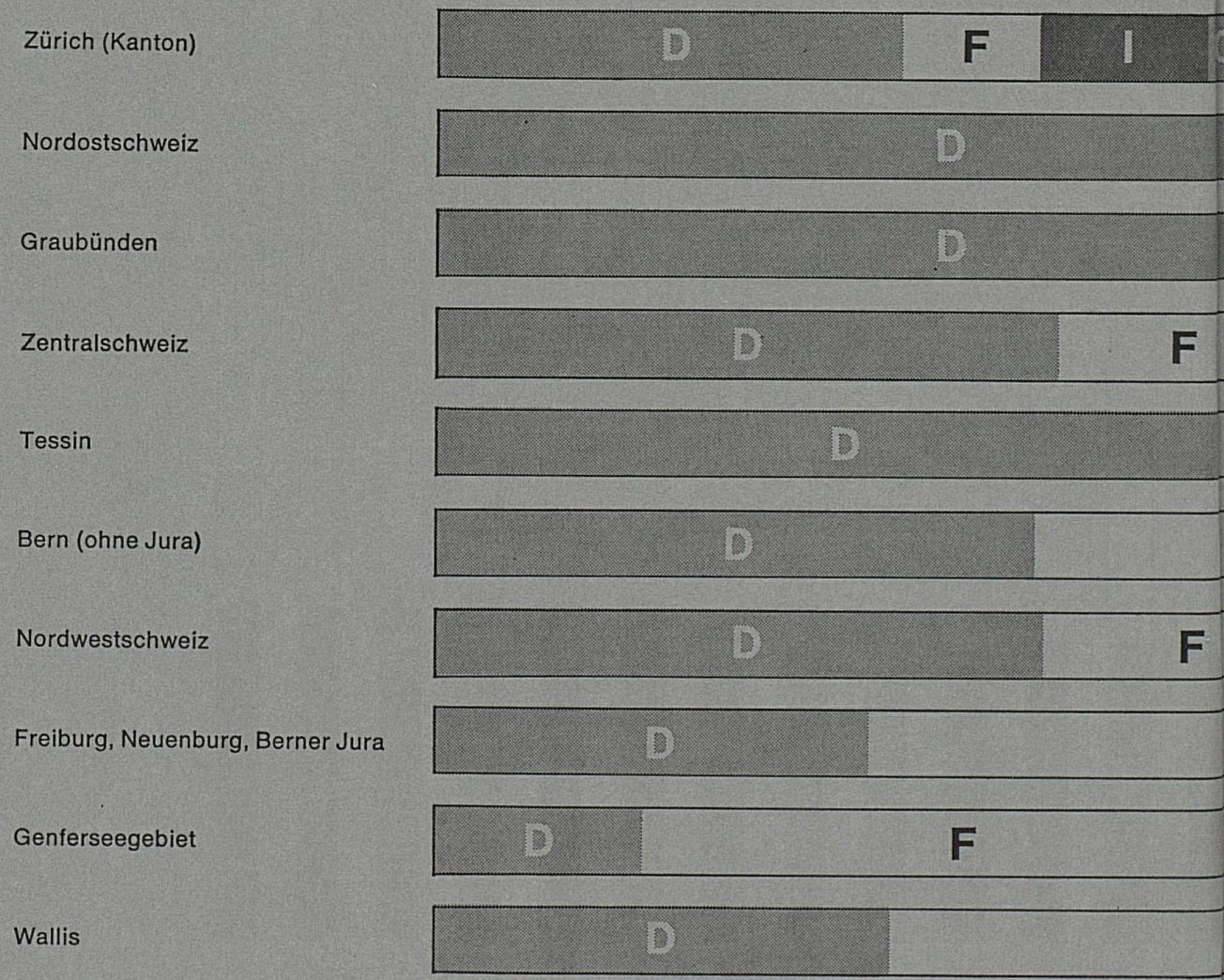
☐ Übernachtungen ausländischer Gäste
■ Übernachtungen schweizerischer Gäste





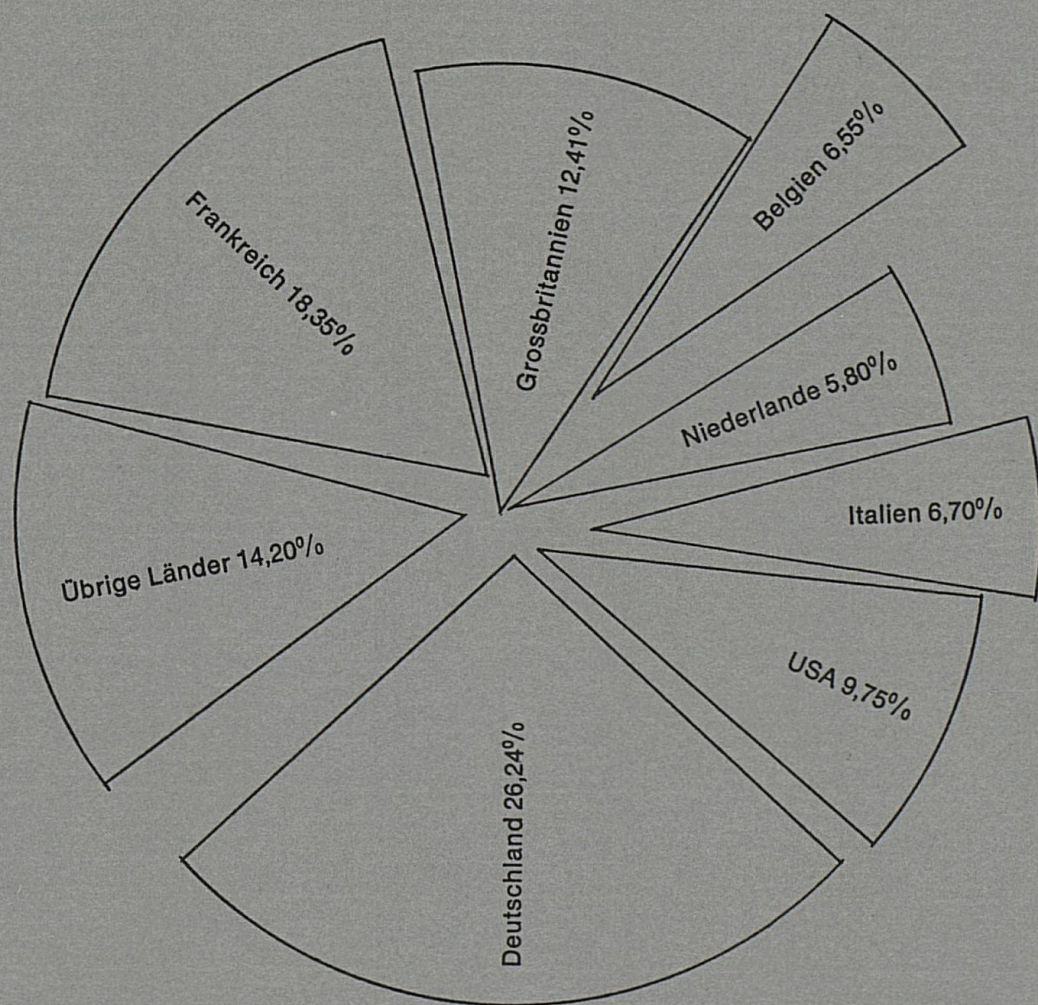
PROZENTUALER ANTEIL
 DER ÜBERNACHTUNGEN DER GÄSTE
 VERSCHIEDENER LÄNDER
 INNERHALB JEDER DER
 10 TOURISTISCHEN REGIONEN (1967)

- D Deutschland
- F Frankreich
- I Italien
- GB Großbritannien
- B Belgien
- NL Niederlande
- Sc Skandinavien (mit Finnland)
- USA Vereinigte Staaten
- Übrige Übernachtungen



GB	B	NL	Sc		USA		Übrige Übernachtungen	
		F		I	GB	B	NL	USA
		F		I	GB	B	NL	USA
I		GB		B	NL		USA	
F		I		GB	B	NL	Sc	USA
		I		GB	B	NL		USA
		I		GB	B	NL	Sc	USA
F				I	GB	B	NL	Sc
		I		GB	B	NL		USA
F				I	GB	B	NL	USA

PROZENTUALE ZUSAMMENSETZUNG
DER ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE (1967)



EXPORTWERTE DER HAUPTINDUSTRIEN
UND DES FREMDENVERKEHRS 1966
(in Millionen Franken)

Die definitiven Zahlen für 1967
liegen noch nicht vor.

Nichtelektrische und elektrische
Maschinen und Apparate

3987

Fremdenverkehr

2900

Chemie und Pharmazentik

2813

Uhren

2034

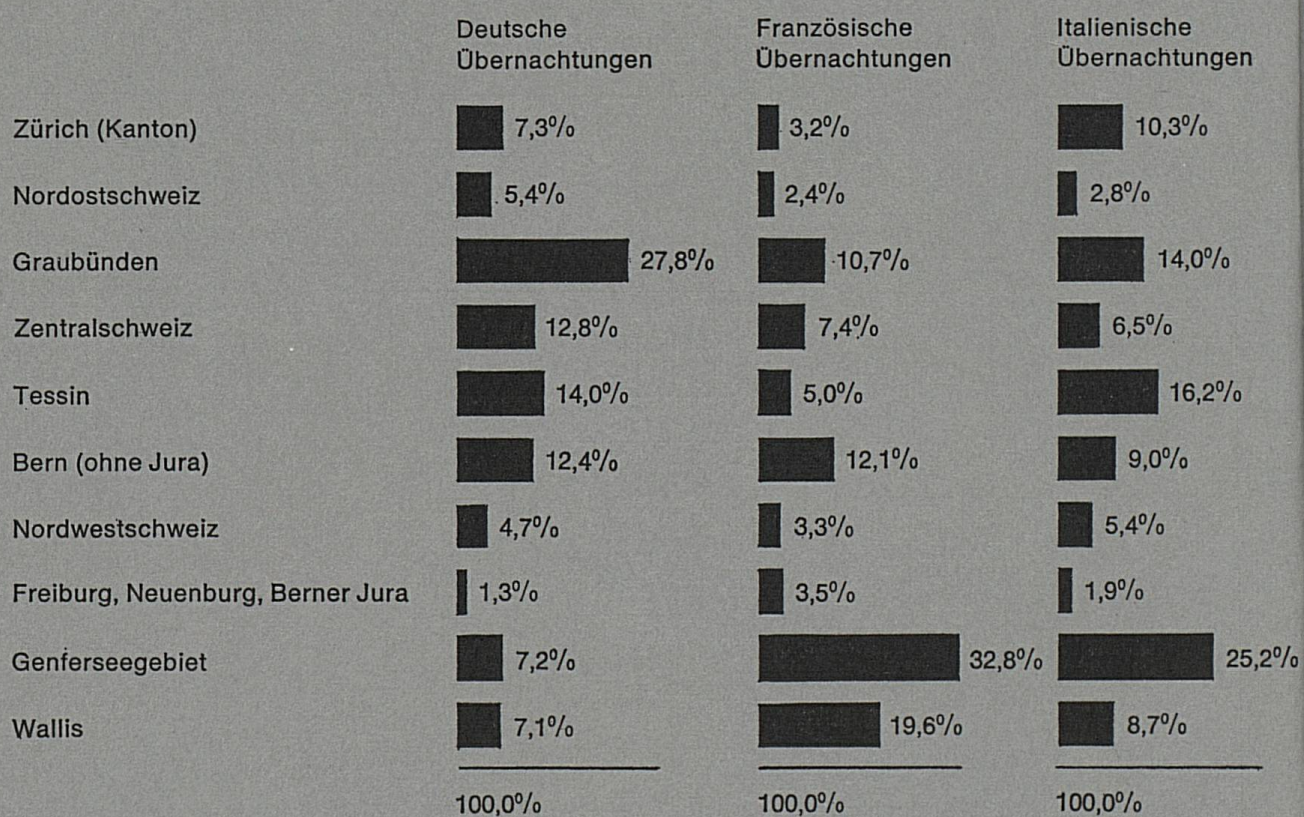
Textilien

1382

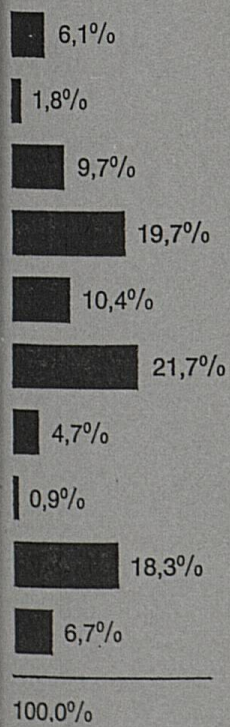
Nahrungs- und Genußmittel

744

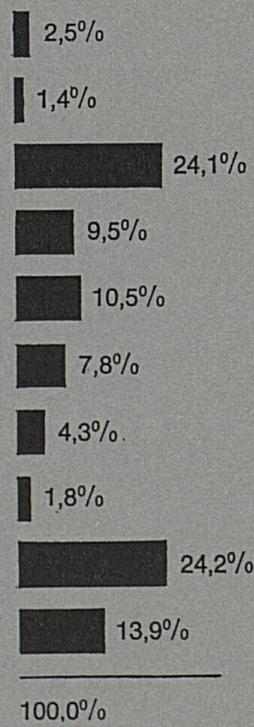
PROZENTUALE AUFTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN
 DEUTSCHER, FRANZÖSISCHER, ITALIENISCHER, ENGLISCHER,
 BELGISCHER, HOLLÄNDISCHER, SKANDINAVISCHER UND AMERIKANISCHER GÄSTE
 AUF DIE 10 TOURISTISCHEN REGIONEN (1967)



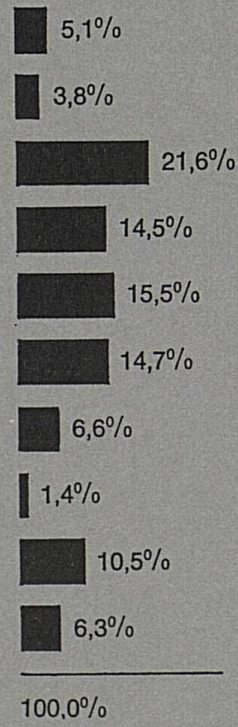
Britische
Übernachtungen



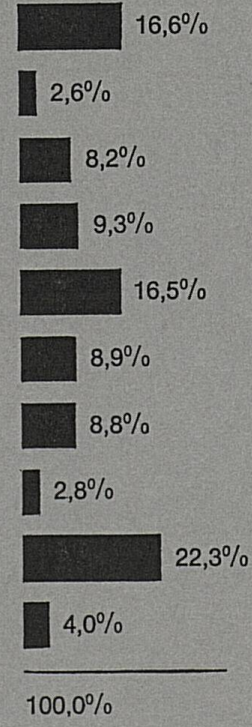
Belgische
Übernachtungen



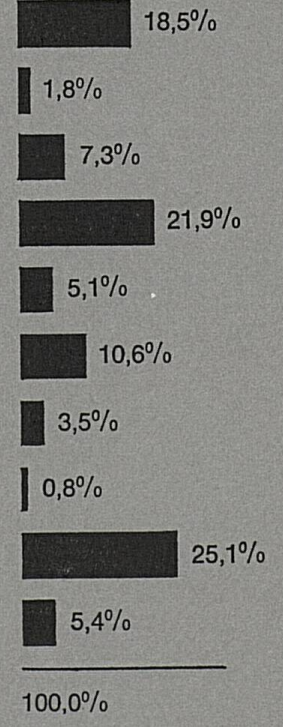
Niederländische
Übernachtungen



Skandinavische
Übernachtungen



Amerikanische
Übernachtungen



AUSSENHANDEL
UND FREMDENVERKEHR 1966
(Angaben in Millionen Franken)

Die genauen Zahlen betr. die Einnahmen aus dem Ausländer-Tourismus für 1967 sind noch nicht bekannt, doch dürften diese 3 Milliarden Franken übersteigen.

